



DER LANDRAT

SITZUNGSVORLAGE

Drucksachen-Nr.

2019/144

Amt/Aktenzeichen 54/54.1	Datum 06.06.2019	
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Krankenhausausschuss	nicht öffentlich	21.06.2019
Kreisausschuss	nicht öffentlich	25.06.2019
Kreistag	öffentlich	27.06.2019

Betreff

Jahresabschluss des Kreiskrankenhauses Osterholz für das Wirtschaftsjahr 2018

Beschlussvorschlag (Begründung s. Rückseite)

Der Jahresabschluss des Kreiskrankenhauses Osterholz zum 31. Dezember 2018, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie einem Lagebericht wird festgestellt.

Der Bilanzgewinn des Kreiskrankenhauses Osterholz im Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von 675.095,71 € wird dem Eigenkapital (Gewinnrücklage) zugeführt.

Der Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe der Abschreibungen auf die aus Landkreismitteln finanzierten Anlagegüter in Höhe von 31.238,00 € wird zugestimmt.

Die Krankenhausleitung wird entlastet.

Haushaltsmäßige Belastung

Gesamtausgabe

☐ ja

☒ nein

Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung

☐ ja

☐ nein

Produktkonto

Falls nein, Finanzierung und haushaltsrechtliche Deckung in der Begründung erläutern.

Entstehen in den Folgejahren weitere Kosten

☐ ja

☐ nein

(Falls ja, Folgekosten in der Begründung erläutern.)

I. Ausgangslage

Die Zahl der Krankenhäuser in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren reduziert, während die Patientenzahlen stetig steigen. Aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, mit einem langanhaltenden Aufschwung bei guter Beschäftigungslage, hat sich auch die Einnahmesituation der Krankenkassen verbessert. Auch die Krankenhäuser profitierten über einen steigenden Basisfallwert zumindest teilweise von der guten wirtschaftlichen Entwicklung, dennoch wirken sich regulatorische Eingriffe des Gesetzgebers, wie etwa der durch das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) eingeführte Fixkostendegressionsabschlag, für Krankenhäuser mit steigenden Leistungszahlen ergebnishemmend aus. Auch die über viele Jahre auseinandergehende Kosten- und Erlösschere belastet den Krankenhaussektor nachhaltig.

Daneben bleibt trotz der guten Ertragslage die Kapitalausstattung der Krankenhäuser weiter unzureichend. Die Lücke zwischen bereitgestellten Fördergeldern und dem tatsächlichen Investitionsbedarf liegt inzwischen bundesweit bei rd. 3 Mrd. Euro jährlich. Zu diesem Ergebnis kommt der im Juni 2018 erschienene 14. Krankenhaus Rating Report. In diesem steht das Land Niedersachsen im Vergleich der Bundesländer am unteren Ende.

Zunehmende Herausforderungen bleiben der demografische Wandel und der Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt. Durch den höheren Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung steigt die Zahl der Patienten, während der Anteil der Bevölkerung im erwerbstätigen Alter sinkt und damit der zunehmende Bedarf an Fachkräften immer stärker zum Tragen kommt. Insbesondere in den medizinischen und pflegerischen Berufen im Krankenhaus wird es immer schwieriger, den Personalbedarf zu decken.

II. Leistungsentwicklung

Das Kreiskrankenhaus Osterholz verfügte im Jahr 2018 unverändert über **123 geförderte Betten**, die sich auf die **Hauptabteilungen Innere Medizin, Chirurgie und Orthopädie, Gynäkologie und Geburtshilfe** verteilten. Der Bettenbedarf ist in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich gestiegen, so dass die tatsächlich aufgestellten 157 Betten gut belegt sind.

Die **stationäre Belegung** lag im Berichtsjahr erneut über der des Vorjahres. Mit einer um 202 Fälle (+2,9 %) höheren Fallzahl wurde eine durchschnittliche Auslastung der Betten von rd. 89,2 % erreicht. Die Verweildauer ist gegenüber dem Vorjahr nahezu gleichauf. Die Summe der Relativgewichte (RG), die sich aus der DRG-Fallzahl multipliziert mit dem Casemix-Index (Schweregrad des Falles) ergibt, stieg um 528,5 RG (9%). Dies ist zum einen auf die neuen Operateure im Bereich der Endoprothetik und in der Wirbelsäulenchirurgie zurück zu führen. Zum anderen sind auch die Leistungen der Inneren Medizin um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die **Leistungen der Physiotherapie** entwickelten sich leicht rückläufig (-5,4 %). Der Leistungsrückgang betraf allein den ambulanten Bereich (-6,9 %), während im stationären Bereich die Leistungen um 3,3 % angestiegen sind.

Die Zahl der **ambulanten Operationen** ist im Berichtsjahr um 13 % gesunken, während die stationäre Operationstätigkeit auch in Folge der neuen Disziplinen um 9,5 % gestiegen ist.

In den **Chefarztambulanzen** konnte die Zahl der Behandlungen um 12,4 % gesteigert werden.

Begründung

Im **Medizinischen Versorgungszentrum** sind die Behandlungszahlen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen (+6,6 %). Zurückzuführen ist der Anstieg auf die Kardiologie (+18,7 %), die Chirurgische Praxis (+13,5 %), die Proktologische Praxis (+6,8 %) sowie die Urologie (+4,2 %). In der Gastroenterologischen Praxis war ein Rückgang um 3,9 % zu verzeichnen und in der Kinderarztpraxis waren die Leistungen nahezu gleichauf.

Alles in allem verlief das Jahr 2018 auf der Leistungsseite sowohl stationär als auch ambulant überaus positiv.

III. Wirtschaftliche Lage des Kreiskrankenhauses

Die wirtschaftliche Lage des Kreiskrankenhauses war im Berichtsjahr leicht besser als erwartet.

Die Summe der Erlöse aus Krankenhausleistungen ist vor allem aufgrund des weiteren Leistungsanstiegs, des höheren Basisfallwertes sowie des gestiegenen Ausbildungsbudgets noch einmal höher ausgefallen als im Wirtschaftsplan angenommen. Auch die Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses und aus Nutzungsentgelten für von Chefärzten betriebene Ambulanzen lagen über dem Plan. Dies führte allerdings auch zu einem Anstieg bei den Personal- und Sachkosten.

Das Kreiskrankenhaus weist für das Jahr 2018 **einen Bilanzgewinn von 675.095,71 €** aus.

Die FIDES Treuhand GmbH & Co KG hat den Jahresabschluss per 31.12.2018 geprüft und anschließend den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.